



Von links: Michael Damm (Gesundheitsfabrik Templin GmbH), Simon Ortel und Ricco Stiehm (beide Kochkommode GmbH), Constance Trautmann (Klosterfelder Senfmühle GmbH) können sich über den Preis für Existenzgründer des Netzwerkes Barnim-Uckermark freuen.

Lokal

🕒 2 min.

Templiner Gesundheitsfabrik gehört zu den Preisträgern 2025

Im Waldcampus der HNEE in Eberswalde wurden die Preise des Gründer-Netzwerkes Barnim-Uckermark verliehen. Wer sich freuen konnte, lesen sie im Uckermark Kurier.

Heiko Schulze

UckermarkAuf der Veranstaltung „Hochschule trifft Wirtschaft“ im Waldcampus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE) in Eberswalde wurden die Preise des Gründer-Netzwerkes Barnim-Uckermark verliehen.

Preisträger sind die Gesundheitsfabrik Templin GmbH, die Kochkommode GmbH und die Klosterfelder Senfmühle GmbH. Sie erhielten individuell gestaltete Trophäen, die von Studierenden der Fachhochschule Potsdam entworfen und an der HNEE gefertigt wurden.

Im Fokus der 13. Veranstaltung „Hochschule trifft Wirtschaft“ stand in diesem Jahr das Thema „Arbeitszeitmodelle – Zwischen Stechuhr und Selbstverantwortung“. Impulse dazu lieferte die Keynote von Dr. Elisa Lopper von der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Expertin für Arbeits- und Gesundheitspsychologie stellte aktuelle Forschungsergebnisse vor und ordnete die Herausforderungen für Unternehmen und Beschäftigte wissenschaftlich ein.

„Die Gestaltung von Arbeitszeit beeinflusst nicht nur Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, sondern insbesondere die Zufriedenheit und Motivation von Mitarbeitenden. Flexible Arbeitszeitmodelle, Vertrauensarbeitszeit und eine ausgewogene Work-Life-Balance gelten dabei als zentrale Elemente der sogenannten New-Work-Kultur“, begründeten die Veranstalter die Schwerpunktsetzung der Veranstaltung.

Als regionale Unternehmen gewährten P&R Gerätetechnik (Schwedt/Oder), Enertrag, Sparkasse Barnim sowie GJP Steuerberatung praxisnahe Einblick. Dabei berichteten die Vertreter der Unternehmen unter anderem von ihren Erfahrungen mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen. Ergänzt wurden diese Perspektiven durch Ergebnisse eines Workshops mit HNEE-Studierenden, vorgestellt von Anja Stache und Dr. Christine Hobelsberger.